

Regensburg 23.8.2011

Sehr geehrter Herr Bösl,

ich bin ein regensburger Künstler, der vor allem im öffentlichen Raum arbeitet. Vielleicht kennen Sie meine Baumskulpturen im Regensburger Bahnhofspark, haben etwas von meinen 242 Radrüttelzeichnungen von der Steinernen Brücke gehört oder mich vergangenes Jahr am Europabrunnendeckel gesehen. Andere Arbeiten wie der Holzkopierer ("Schauen Sie in den Kopierer und zeichnen Sie was sie gesehen haben"), die "Pfeifen Sie nach dem Sprechton"-Maschine oder das "Festnetz" (die Maulwurftelefonanlage) oder eben auch die Maulwurfstomperinstallation am Europabrunnendeckel generierten sich durch die Benutzung der Betrachter.

Ich wohne seit circa 9 Jahren in Burgweinting und konnte so die bauliche Entwicklung dieses Stadtteils miterleben. Schon seit Jahren denke ich darüber nach, die leerstehenden Geschäfte im BUZ für eine Ausstellung zu nutzen. Nun da ich mit meinem Studium an der AdBK Nürnberg fertig bin, möchte ich dort meine Debütantenausstellung durchführen. Dafür habe ich den Frühling 2012 angesetzt. In diesem Zusammenhang würde ich mich vom Neuen Kunst Verein präsentieren lassen, denn um an die 3000€ Katalogförderung zu kommen, benötigt man eine Institution im Hintergrund.

Kunst in Burgweinting zu machen, halte ich für eine höchst spannende Sache: Wie schon dem Bericht zur sozialen Lage zu entnehmen ist, wohnen hier verschiedenste Bevölkerungsgruppen nebeneinander. Sie alle per Postwurf zu einer Ausstellung einzuladen – allein das schon birgt das Potenzial für interessante Begegnungen.

Auch der öffentliche Raum in Burgweinting und eine Auseinandersetzung mit den Wettbewerbsbeiträgen des Künstlerischen Realisierungswettbewerbs von 1997/98 (Kunst in Burgweinting) erscheint mir sehr interessant.

Deshalb habe ich auch bei der Gruppe Lebensart (Kunst und Sozialarbeit), in der ich mich engagiere, Interesse geweckt, wie die leerstehenden Geschäfte im BUZ genutzt werden könnten. Um ein Konzept für eine Projektförderung durch die Montagsstiftung (<http://www.faktor-kunst.com/>) einzureichen, die solche partizipatorischen Kunstprojekte fördert, sind wir wohl schon etwas spät dran, der Abgabetermin ist der 1. September.

Vielleicht lässt sich auch mit Unterstützung der Stadt etwas auf die Beine stellen, um etwas kulturell und künstlerisch im Zentrum von Burgweinting auf die Beine zu bewegen.

Auch bei den Treffen der Regensburger Kulturschaffenden im Rahmen des KEP, kam dem Gedanken, Kunst und Kultur in die Stadtteile zu „tragen“, ein zentraler Stellenwert zu.

Das BUZ bietet sich als zentraler Punkt in Burgweinting an. Die ebenerdigen leerstehenden Geschäfte könnten temporär für Ausstellungen, Performances oder Workshops genutzt werden. Schon kleine Veränderungen, wie eine temporären Verspiegelung der Decke oder das Auswechseln der Geschäftsschilder hätten hier sicherlich einen großen Effekt.

Eine Unfallversicherung für eine solche Nutzung ist nicht besonders teuer und die anscheinend äußerst schwer vermietbaren Räume erfahren so eine gewisse Aufmerksamkeit.

Vielleicht findet sich ja dann mal doch jemand mit einer neuen Geschäftsidee...

Ich hoffe ihr Interesse geweckt zu haben und würde mich über eine Zusammenarbeit freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Jakob Friedl